



Wenn's möttele und müffelet und stinkerlet ganz grüslig,
wenn's bürschtelet und sprützerlet dusse vor em Hüsli,
wenn's schimpft und gopferdammelet, do han I letschti gstutzt,
denn seit me zLieschtel: Ghörsch der Baltzer, wien er sPissoir putzt?

Jä, I weiss, du findsch dy wüescht und dys Usseh schlächt,
dass du dy für die Grind geniersch, I gib der total rächt,
I gseh jo, wies dir dräckig goht, du bisch de armi Tropf,
wo jede rüeft: Je, lueg der Steinle mit sym Stedtlichopf.

Im Elyseepalast isch sBuschi gfrässig, rund und gsund,
es wachst und wachst, wils ganz und gar nach der Muetter chunnt
und pläuderle tuets au scho, s tuet lalle, gixe, schwaudre,
jetz chas scho gly uf Augehöchi mit em Pape plaudre.

Der Gunther Hagen wet my gärn post mortem plastiniere,
my toti Lych skalpiert und blutt uf Mässe präsentiere,
er zahl zähtusig Euro an my Frau und eusi Chinder,
Spinnsch, han I gseit, für Euro gits nit emol my Hinder.

Sisch wieder gschiede worde im Schwyzer Showbusiness:
Guet isch sie ab die Melanie, freut sich do der Stress.
Ganz anderscht tönts im Ämmital, in Gülle und Morascht,
dört brüehlt der Toni: Francine, I ha au en Ascht!

Sie hei der Kim Jong Un in Bärn strategisch druf trainiert,
dass er zKorea Fühler wird und sy Volk regiert,
do gseh, wie'd mit e bizzli Strategie Diktator wirsch.
Sisch guet isch zBärn der Bader strategisch nit der Hirsch!

Von Guttenberg und Chräybüehl, Gaddafi, Berlusconi,
alli guete Sujet sy verschwunde, goppeloni,
das trifft eim hert as Schnitzelbank und zuedem isch no sDumme,
as Notersatz isch nit mol meh der Riesen Ruedi umme.

Sie heinem sGicht usgschnitte gha und s klafft e grosses Loch,
500 Franke Finderlohn, doch sLoch im Chopf blybt doch.
I gibs jo zue, I ha my gfreut, au wenn I weiss, es duerten,
wil ändlig han I au emol der Durchblick bym Decourten.

No letschte Herbscht hesch müesse zum Fänschter useschreye:
Hopp Miesch, fahr ab, gang hei jetz, chasch zTitterte go spraye!
Sithär do blybt der Miesch dehei, jä s brucht halt Zyt e Huffe,
muesch sovil Retourwy us Bärn sälber zBode suffice!

Wo ess ich hier was? schimpft e Schwob und ginggt an d'Infosüle,
und s neu touristisch Leitsystem, scho hets en erschti Büle,
do rüef I: He da, ich bin Schang, der Fänger von den Mäuschen,
und für Sie gibt's hier nur Kebab beim Kadaversammelhäuschen.

Der Ikmeth, Ali und der Zarco schwitze uf de Sitzli
und sFatima zieht sChopftuech straff und zitteret e bizzli,
s vergäggerle im Chessel unde dMeiteli und dChnabe:
Ey Mann, bringsch geili Sexykoffer au mol ims Fraumatt abe.

Jä, wenn der Papscht will, dass sie chnünle, macht er die Gebärde
und lueg, scho chnünlet vor ihm alles uf der bluten Ärde
mit Halleluia, Lobgesang, jetz hets my überrascht:
Lot der Hischma so lo chnünle, schickt me ihn in Knascht.

Do hätte mer mol eine und no ein macht scho zweu,
und no ein wäre drü und vier scho zweumol zweu.
Do chasch bym Warte seeleruehig no zwei, drei Pflümli bstelle,-
Proscht Eländ, wenn die Tschoppehöfler Stimmezedel zelle.

Weisch, I fahr nach föif Pflümli no lang uf Reigetschwil,
nur dumm ghört das am Näbetisch e Schugger in Zivil,
jetz gib I sBillett zwei Johr ab, I dummi, blödi Fyge,
I weiss doch, s git e Zyt zum Rede und e Zyt zum Schwyge.



Es git Problem nach Bruschtvergrösserigsoperatione,
platzt s Implantat mit Silikon, no schrumpfe die Melone
und wärde flach und flächer, bis me dankt: Jä so,
do isch jo nur der Zuppiger no flächer usecho.

Goodbye Johannes Heesters, er singt jetz by den Ängel,
me het scho bald befürchtet gha, de ghey nie ab em Stängel,
villicht singt jo dLys Assia au gly mit Ängelsstimm,
wil eis isch sicher, do hienyde klappts mit Singe nümml!

En Italiäner seit zum andre: Guet, dass I dy triff,
jetz los Francesco, I wünsch mir en eiges Chrüzfahrtschiff.
Do het de ander Cholbe doch tatsächlich gseit:
Dasch kei Problem, I ha dir do scho eis uf dSite gleit.

Im Stabhof bym Ypacke han I dPlätzli nümme gfunde,
trotz intensiver Suechi, myni Plätzli sy verschwunde,
do han I dankt: Do inne han I s'letschtmol Plätzli kauft,
wenn sFrüschfleisch do scho von ellei zum Lade use lauft.

S git Nüdeli mit süss und sauel und s git Flühlingslolle,
bym Take-Away am Töliplatz, nul ischs Velhängnisvolle,
die Dluckete by China-Food, gly machts mol einisch Puff,
und denn gits Ghacks vom Zblastleife no glatis obedluf!

Der Schäfli goht im Landrot in Opposition,
jawoll, jawoll, nur Undank ist der Welten Lohn!
Und für alii, wo no gärn en anders Sprichwort lose:
Bym Brünzle geg ne Wind, gits gwöhnlig nassi Hose!

Lauf im Färnseh Dieter Bohlen, süfzgt my Frau verstohle
und im Traum denn stöhnt sie selig: Oh, oh Dieter Bohle.
Sithär do gohts mir wieder guet, I cha my nümml beklage:
besser Bohlen stöhne als Baumstamm duresage!

I nimm jo heizue jetz der Bus, wenn I ein gang go kippe,
doch hockt die Maya Wirz am Stür, e Liedli uf de Lippe,
denn säg I grad: Nüt gege Sängler am Stürad vom ne Bus,
aber hockt do je de Florian Schneider, no styg I wieder us!

Wenns herbschtelet im Ländli und roti Blättli gheye
und dVögeli am blaue Himmel ummenanderschreye,
wenn dSchwärm geg Süde fliege, denn säg I radikal:
Jä, fliegt halt mol ei Fink nach Norde, dasch doch scheissegal!

E chleini, schwarzi Stubemus nagt am ne Hotelnäscht,
do stöhnt der Ma, wo pfuse wet: Jetz gib I dir der Räscht,
jetz chumm der noch und pack dy! Do piepst das Müsli schwach:
Zu Hilfe, der Strauss-Kahn leit wieder Stubemüsli flach!

